

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Gegent 1 fl. 8 fr., sonst in anst. Württemb. 1 fl. 15 fr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonirt man bei der Redaction, anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

Nro. 81.

Donnerstag, den 15. Juli.

1869.

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung der K. Kultministerial-Abtheilung für Gelehrten- und Realschulen in Betreff der nächsten wissenschaftlichen Prüfung für den einjährigen Freiwilligen-Dienst.**

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 2. Juni l. J. in Nro. 134 des Staatsanzeigers werden diejenigen Jünglinge, welche sich behufs der Zulassung zum einjährigen freiwilligen Dienst im activen Heer der in der K. Verordnung vom 12. März 1868, S. 3—5, vorgesehenen wissenschaftlichen Prüfung im kommenden Herbst unterwerfen wollen, benachrichtigt, daß diese Prüfung in der Woche vom 11.—16. October, nicht erst in den letzten Tagen dieses Monats, abgehalten werden wird, die zu derselben zugelassenen aber noch eine besondere Mittheilung darüber erhalten werden.

Dabei werden die im nächsten Jahr militärpflichtigen Jünglinge (Mtersklasse 1849/70) darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Bestimmung des Art. 27, Abs. 1 des Kriegsdienstgesetzes der wissenschaftlichen (oder künstlerischen) Bildung (§§. 2, 3, 7 oder 9 der K. Verordnung vom 12. März v. J.) von ihnen bis zum 31. Dezember 1869, dem letzten Zeitpunkt für die Einreichung des betreffenden Gesuchs, geliefert sein muß, um zum einjährigen freiwilligen Dienst zugelassen zu werden, dieselben mithin zu der im nächsten Frühjahr stattfindenden Prüfung nicht mehr zugelassen werden können.

Stuttgart, 10. Juli 1869.

Für den Vorstand: Kaufmann.

## Calw. Floßsperrre auf der Enz und Nagold.

Nach einer Mittheilung des Großherzogl. badischen Bezirksamts Pforzheim vom 9. d. Mts. ist auf der badischen Strecke der Enz und Nagold auf die Dauer des Monats August Floßsperrre angeordnet worden. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, dieß zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen.

Calw, 12. Juli 1869.

K. Oberamt. Thym.

## Die Ortsschulbehörden,

welche ihre Berichte, betr. die Alterszulagen der Schulmeister, noch nicht eingesandt haben, werden erinnert, dieselben unverweilt und in Zukunft nicht später als auf 1. Juli vorzulegen.

Calw, den 12. Juli 1869.

K. Decanat.

Lehler.

## Revier Hirschau.

### Verkauf von zur Streu tauglichen Forstunkräutern

am Samstag, den 17. d. M., von Abtheilungs- und Begleitlinien und aus Pflanzungen verschiedener Abtheilungen des Lützenhardts.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der Pflanzschule.

Hirschau, 14. Juli 1869.

K. Revieramt.

Reuß.

## Revier Liebenzell.

### Stammholz-Verkauf



Samstag, den 24. Juli 1869,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Liebenzell:

1) Buchen: 35 St. mit 260 C. aus

dem Staatswald Badwald;

2) Nadelholz aus den Staatswäldungen

Badwald: 687 Stück mit 7316 C.;

Steinberg: 248 Stück mit 5839 C.;

Finkenberg: 591 St. mit 15,036 C.;

Simmozheimer Wald: 389 Stück mit 8193 C.;

Bruch: 26 St. mit 654 C., und

Gründlesberg: 5 Stück mit 50 C.

Calw.

## Streutag.

Am

Freitag, den 16. Juli,

wird im Stadtwald Eichhalde, Abth. 1, und Scheerwäldle ein Streutag eröffnet werden, und geschieht die Anweisung am Freitag, Morgens 6 Uhr, von der Ruhbank auf dem Schießberg aus. Das Rechen vor der Anweisung oder in andern Waldtheilen, sowie das Hauen von Besteckreis im Walde ist verboten; Zuwiderhandelnde werden bestraft.

Den 13. Juli 1869.

Stadtschultheißenamt.

Calw.

## Fichtenrinden-Verkauf.

Am Samstag, den 17. Juli,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus aus dem Stadtwalde Altweg 1.

circa 15 Rftr. Fichten-Gerberrinde im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 13. Juli 1869.

Stadtschultheißenamt.

Stadt Calw.

## Bau-Afford.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zufolge sollen die Arbeiten zu Erbauung einer Turn-

halle im Submissionswege affordirt werden, und sind nach dem Ueberschläge berechnet wie folgt:

Grabarbeit, Mauer- und

Steinhauerarbeit 1909 fl. 16 fr.

Zimmerarbeit 3916 fl. 48 fr.

Schreinerarbeit 82 fl. 14 fr.

Glaserarbeit 392 fl. 52 fr.

Schlosserarbeit 237 fl. 42 fr.

Flaschnerarbeit 254 fl. 40 fr.

Anstricharbeit 200 fl. — fr.

Schieferbeden 700 fl. — fr.

Riß und Ueberschlag, sowie die Affordbedingungen sind von heute an bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Diebhaber haben zur Affordirung sämtlicher Arbeiten oder der einzelnen Abtheilungen ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt, und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Erbauung der Turnhalle“

spätestens bis

Mittwoch, den 21. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

bei dem Stadtschultheißenamte einzureichen, woselbst eine halbe Stunde später die eingelaufenen Offerte geöffnet werden, wobei die Submittenten anwohnen können.

Stadtbaumeister Werner.

Altbulach.

## Haus-Verkauf.



Aus dem Nachlaß der Katharina und Maria Walz, ledig, von Altbulach, wird am

Montag, den 19. Juli d. J.,



Mittags 1 Uhr,  
auf dem Rathhause in Altbulach im Auf-  
streich verkauft:

3,6 Athn. Wohnhaus,  
1,5 Athn. Hofraum,

5,1 Athn. eine kleine zweistöckige Behau-  
sung,  
wozu Kaufsliebhaber freundlich eingeladen  
werden.

Den 12. Juli 1869.  
Waisengericht.

Althengstett.

### Bauholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 20. d. M.

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus  
circa 280 Stämme Bauholz  
in einem Quantum im Aufstreich verkauft.

Den 15. Juni 1869.

Schultheißenamt.  
Flit.

Endivien und andere Salatkröden,  
sowie Dung  
verkauft Thudium.

Ein ordentliches Mädchen  
findet sogleich oder bis Jacobi eine Stelle;  
zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Eiserne Bettladen,  
und als gut längst bekantes  
Fliegenpapier

sind zu verkaufen bei  
Kammacher Keller.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen  
nimmt in die Lehre auf

J. Sammann,  
Bäder und Bierbrauer.

Calw.

### Farrenverkauf.

Wegen Abtretung verkaufe ich mein  
Farren.

Christian Waiblich.

Den Ertrag von etwas über 1/2 Viertel

### Hoggen

am welschen Weg verkauft  
Dorothea Rapp.

## Fuhr-Akkord.



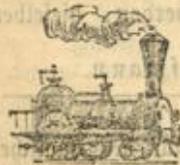
Vom Bahnhofplatz sind ungefähr 10000 C. Mauersteine an den  
Ziegelbach-Abdukt zu führen. Lusttragende wollen ihre Offerte bis

Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags um 11 Uhr,  
bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Calw, 13. Juni 1869.

K. Eisenbahnbauamt.  
Sapper.

## Arbeitsvergebung.



Ueber das Einschneiden von 1679 Stück Stofs- und Zwischenschwel-  
len bei der Station Wildberg und von 2004 beagl. auf dem Bahnhof  
Nagold, worüber die Bedingungen hier einzusehen sind, werden schrift-  
liche Preisofferte bis

Samstag, den 24., Abends 4 Uhr, angenommen.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Zeugnisse  
auszuweisen.

Nagold, 12. Juli 1869.

K. Eisenbahnbauamt.  
Hermann.

### Privat-Anzeigen.

### Stats

für Gemeinde- u. Stiftungspflegen,  
Cautions-Urkunden

für Gemeinde- und Stiftungsrechner,  
hält vorrätzig und empfiehlt die

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Calw.

### Uhren-

### Preisfestgeschieben.

Am nächsten Sonntag, den 18. dieß,  
Nachmittags von halb 3 Uhr an findet bei  
Thudium dahier ein Uhrenpreisfest-  
schieben statt, wozu höflichst einladet

Leo Schuler, Uhrmacher.

### Verkauf.

Künftigen

Samstag, den 17. dieß,  
Nachmittags präzis halb zwei Uhr, verkauf-  
ten wir

eine größere Parthie Fenster mit und  
ohne Futter, Fensterläden, Thüren mit  
Futter, Schloß und Band, Stiegen,  
2 Herdbrillen mit Häfen und Deckel  
u. s. w.

im öffentlichen Aufstreich.

Der Verkauf findet im Rahmengarten  
statt. Liebhaber hiezu werden eingeladen.

Schill & Wagner.

## Taglohn-Listen

für die Herren Werkmeister, Zimmermeister u. s. w.

hält vorrätzig und empfiehlt die

A. Delschläger'sche  
Buch- und Steindruckerei.

## Bürger-Verein.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr Versammlung in der Kanne.

Tagesordnung:

Besprechung localer Angelegenheiten.

Einzug der Beiträge fürs 3. Quartal.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Ausschuß.

### Beachtenswerth.

Gegen alle Arten Magenübel und Magenbeschwerden, welche nach dem  
Genuße von schwer verdaulichen Speisen sehr oft eintreten, kann der von Män-  
nern der Wissenschaft empfohlene Dr. med. Koch's

### Universal-Magenbitter

als das beste Hausmittel unter den heutzutage so vielfach auf den Markt  
gebrachten Magenligiren empfohlen werden.

Lager in Originalflaschen à 25 fr. bei

J. M. Dreiss.



# Schiffs-Gelegenheit nach Amerika mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.



Nähere Auskunft erteilt und Ueberfahrts-Verträge  
schließt ab

**Emil Georgii.**

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Den von J. A. Schauweder in  
Neutlingen erfundenen, durch seine erstaun-  
liche Wirkung auf Oberleder an Schuhen  
und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich  
patentirten unübertrefflichen

## Leder-Gerbseffstoff

empfehlte in Flaschen zu 12 und 30 Kr.  
die Expedition d. Bl.

Simmolzheim.

Nächsten Samstag, den 17. und Mon-  
tag, den 19. Juli ist

frischer Kalk und rothe Waare  
zu haben bei

Rirchner, Ziegler.

## Neue Kartoffeln,

das Simri zu 44 Kr., verkauft  
Posthalter Bauer.

Die nach Vorschrift des Königl. Ge-  
heimen Hofrathes und Universitäts-Pro-  
fessors Dr. Harles in Dann gefertigten Stoll-  
werd'schen Brust-Bonbons sind à 14 Kr  
per Paket echt zu haben in Calw bei **C.  
Georgii** und in Liebenzell bei **Apoth.  
C. Keppler.**

## Alte Backsteine

hat zu verkaufen  
J. Müßle, Weber.

## Siefiges.

Den hiesigen Freunden der classischen, sowie auch der Salon-  
musik steht in den nächsten Tagen ein hoher Kunstgenuss bevor, indem  
Herr Carl Schuler, einer der vorgeschrittensten Schüler des Stutt-  
garter Conservatoriums, Nefte unseres Hrn. Oberamtswundarztes,  
nächsten Samstag dahier ein Klavierkonzert zu geben beabsichtigt.  
Das Programm enthält neben zwei eigenen Compositionen des Con-  
certgebers 9 ausgezeichnete Compositionen von Beethoven, Mendels-  
sohn, Liszt, Thalberg, Chopin, Schumann und die berühmte Katzen-  
fuge von Scarlatti. Diese brillanten Stücke wird der junge Künstler  
alle auswendig vortragen. Ich glaube hoffen zu dürfen, daß der  
junge Künstler eine recht zahlreiche Theilnahme hiesiger Kunstfreunde  
finden werde.  
Coll. Kies.

## Tagesneuigkeiten.

— Calw. Während seines fünfmonatlichen Bestehens, bis 30.  
Juni, hat das hiesige Kreisstrafgericht 59 Fälle gegen 66 Beschul-  
digte in 23 Sitzungstagen, von welchen 14 Vor- und Nachmittags  
dauerten, abgeurtheilt. Unter den Beschuldigten, von welchen nur  
Einer durch die Raths- und Anklagekammer verwiesen worden war,  
befanden sich 8 Frauenzimmer und 58 Mannpersonen, von welchen 3  
das 16. Jahr noch nicht zurückgelegt hatten; 34 Abgeurtheilte waren  
verhaftet, 10 waren Ausländer, 16 Eisenbahnarbeiter. Von den  
Beschuldigten wurden 3 ganz und 4 theilweise freigesprochen; von den  
64 Verurtheilten wurden 13 zu Arbeitshaus, 18 zu Zuchtpolizeihaus,  
13 zu Kreisgefängniß, 18 zu Bezirksgefängniß, Einer zur Dienstent-  
lassung und Einer zu einer Geldstrafe verurtheilt. 14 Beschuldigten  
standen Vertheidiger zur Seite, von welchen 5 von Amtswegen auf-  
gestellt worden waren; zweimal wurden Dolmetscher zugezogen. Die  
Nichtigkeitsbeschwerde wurde in zwei Fällen, beidemal ohne Erfolg  
erhoben. Abgesehen von zusammenfassenden Vergehen waren: 31  
Beschuldigte wegen Diebstahls, 13 wegen Körperverletzung, 5 wegen  
Ehrenkränkung gegen öffentliche Diener, je 3 wegen Unterschlagung  
und Privaturkundenfälschung, je zwei wegen Täuschung bei Amtshand-  
lungen, Fälschung öffentlicher Urkunden, und Landstreicherei, je Einer  
wegen Betrugs, Bettelei, Widersetzung und Verkürzung öffentlicher  
Einkünfte zur Aburtheilung verwiesen. Fast die Hälfte der Verurtheil-  
ten, nämlich 30, zogen eine Verschuldung in Abrede, wurden jedoch  
überwiesen. Die Theilnahme des Publikums an den Verhandlungen  
war stets eine ziemlich lebhaft, wenigleich nicht viele Fälle ein allge-  
meineres Interesse dargeboten haben.  
(St. A.)

— Stuttgart, 13. Juli. Nach aus St. Moritz eingetroffe-

Calw.  
Morgen, Donnerstag, 15. Juli,  
ist  
katholischer Gottesdienst  
Morgens 9 1/2 Uhr.  
**Versteigerung.**

Freitag, den 16. Juli,  
Morgens 8 Uhr,  
werden verkauft:  
1 Kinderwägle, 1 Kleiderkasten, 1 Faß,  
1 Tisch, 2 Schränken, 1 Bettlade und  
1 Waschzuber.

Bijhoffsstraße 498.  
Bradenheim.  
Glanzstellen gefunden  
**Obstmost und Mischling**  
per Eimer von 16 fl. an verkauft aus  
Auftrag  
Küfermeister Kolb.

**800 Gulden**  
zum Anleihen gegen gute Versicherung auf  
eine oder zwei Posten liegen parat; wo?  
sagt die Exped. d. Bl.

ner Nachricht ist Sr. Maj. der König gestern Abend in erwünschtem  
Wohlfsein dort angekommen.

— In den ersten Tagen dieses Monats ist eine bedeutende Ernte-  
beurlaubung bei der Infanterie eingetreten. Dieselbe dauert bis Mitte  
August.

— Die K. Centralstelle für die Landwirtschaft gibt zum Besuche  
der vom 2. bis 12. Sept. in Hamburg stattfindenden internationalen  
Gartenbau-Ausstellung vier jüngeren bereits etablirten Gärtnern: Reise-  
kosten-Beiträge. Lusttragende hoben ihre Gesuche innerhalb 3 Wochen  
bei der Centralstelle einzureichen.

— In einer am Sonntag in der Stuttgarter Lieberhalle gehal-  
tenu gemeinschaftlichen Sitzung des Tübinger Komite's für das in  
Tübingen zu errichtende Uhlandsdenkmal und des Ausschusses des  
schwäbischen Sängerbundes wurde beschlossen, die Ausführung des von  
Professor Kies in Dresden gefertigten Modells dem Metallgießer  
Belargus in Stuttgart zu übertragen. Auch das Ausschussmitglied  
Professor v. Hefele und Herr Professor Kies selbst waren bei der  
Verhandlung anwesend.  
St. A.

— Wildbad, 11. Juli. Die warme und heitere Witterung führt  
uns täglich eine Menge Kurgäste und Reisende zu, so daß die gestrige  
Liste bereits auf die Zahl von 2774 Kurgästen und 1310 Durchrei-  
senden gestiegen ist. Unter anderen Gästen von Auszeichnung sind zu  
nennen: der französische Botschafter am Berliner Hof Graf Benedetti  
nebst Gemahlin, der amerikanische Generalconsul in Italien Herr  
Graham u. s. w.

— Kornthal, 9. Juli. Die hiesige Gemeinde feierte heute den  
Gedenktag ihres 50jährigen Bestehens durch einen Gottesdienst im  
Freien, wobei die Herren Pfarrer Standt, Generalsuperintendent Dr.  
Hoffmann aus Berlin, Sohn des Gründers der Gemeinde, und Präsl.  
v. Kapff, von 1833—43 Pfarrer dahier, als Redner auftraten.  
Nachmittags sprachen die H. Pfarrei Völter von Mönchingen, Vor-  
steher Daur über die Geschichte der Gründung Kornthals, Pfarrer  
Blumhardt von Boll und Prof. Dr. Schaff aus Newyork.

— Eßlingen, 10. Juli. Vom Schwurgericht wurde Rosine  
Wilhelm von Strümpfelbach wegen Tödtung ihres Kindes (die An-  
klage lautete auf Mord) zu 14jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt,  
von den Geschworenen jedoch der Gnade des Königs empfohlen.

— Am Samstag den 11. ds. wurde die Bahn „vom Neckar zur  
Donau“ — von Kottweil nach Tuttlingen durch die K. Ei-  
senbahnbaukommission an die K. Betriebsdirektion übergeben, wobei  
die beiderseitigen Kommissäre eine eingehende Besichtigung der Bahn  
vornahmen und keinen Anstand gefunden haben sollen, die Betriebs-  
fähigkeit auszusprechen, so daß die regelmäßigen Fahrten am 15. d. M.



beginnen können. Der Zug, der die Herren Kommissäre über die Bahn führte, bestand aus drei Personenwagen; und der rühmlich bekannten Leutseligkeit des Obergeringens des Baues, Herrn Oberbau-rath Dr v. Gaab, verdankte es die Jugend der an der Bahn gelegenen Orte, daß sie zur Erinnerung an diesen Tag je bis zur nächsten Station in den Zug aufgenommen wurde. Die Rückfahrt von Tuttlingen nach Rottweil und noch eine weitere Fahrt in beiden Richtungen war der Betheiligung des größeren Publikums freigegeben. — Die neue Bahnstrecke ist  $7\frac{1}{2}$  Stunden lang und ihr Bau im Jahr 1868 begonnen worden.

— Am Donnerstag, den 15. d. M., wird die der oberen Donaubahn angehörige Bahnstrecke Rottweil-Tuttlingen für den Personen-, Gepäck-, Equipagen-, Vieh- und Güterverkehr eröffnet.

— Die Spalinger Bezirksgewerbeausstellung soll am 5. September eröffnet werden. Als Ausstellungstotal wird das Rathhaus dienen.

— In der Umgegend von Regensburg hat die Schnitternte seit dem 8. Juli ihren Anfang genommen. Der Roggen soll sehr förnerreich sein. Gerste und Weizen stehen ebenfalls prächtig. Auch dort klagt man über Höhenrauch, der so dicht sei, daß die Strahlen der Sonne oft nicht durchzudringen vermöge.

— München, 12. Juli. Die Beschlüsse des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten von München bezüglich der künftig für Aufstellung eines städtischen Schulrathes maßgebenden Grundsätze (wonach die Geistlichkeit für alle Zukunft von der Betrauung mit dieser Stelle ausgeschlossen bleibt) haben das erzbischöfliche Ordinariat zu einer Protestvorstellung an die königliche Regierung veranlaßt. Nach der Gemeindeordnung wird ein Eingreifen der Staatsbehörden in diesem Falle kaum möglich sein. — Die Herzogin von Allencou, jüngste Tochter des Herzogs Max in Baiern, und Schwester der Kaiserin von Oesterreich, frühere Verlobte des Königs Ludwig II., ist auf ihrem Landfuge in England, Bushy-Parl, von einem Mädchen entbunden worden.

— Linz, 12. Juli. Die Geschworenen erklärten den Bischof des Bistums der Störung der öffentlichen Ruhe für schuldig. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu vierzehntägiger Kerkerstrafe.

— Bei dem Kongreß der deutschen Eisenbahnen, welcher vom 19. d. angefangen, in Wien tagen wird, werden Vertreter von den Eisenbahnverwaltungen aus Berlin, Karlsruhe, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, München, Stuttgart, Pest, Warschau, Prag, Paris, Brüssel, Aachen, Breslau, Braunschweig, Bromberg, Eberfeld, Erfurt, Haag, Hannover, Kassel, Magdeburg, Mainz, Basel, Potsdam, Saarbrücken, Schwerin, Stettin, Utrecht, Wiesbaden, Turin und Zürich laut den bereits erfolgten Anmeldungen anwesend sein.

— Wien, 11. Juli. Die Reichsrathsdelegation wurde heute vom Reichskanzler Baron v. Benk eröffnet und wählte den Fürsten Karl von Auersperg zum Präsidenten, Hopfen zum Vicepräsidenten. Der Präsident betonte in seiner Antrittsrede die Wichtigkeit und Lebensfähigkeit der Delegationen. Die ungarische Delegation wählte den Grafen Majlach zum Präsidenten, Cito zum Vicepräsidenten. — Das den Delegationen vorzuliegende gemeinsame Budget für 1870 soll rund 99 Millionen Gulden betragen. Die Ausgaben für die Armee und die Marine werden auf 93,2 Millionen fl. veranschlagt. Diese im Budget enthaltenen Summen sind aber noch nicht Alles, was das Kriegsministerium braucht. Mit den für 1869 bewilligten Etats ist man nicht ausgekommen und Baron von Ruhn verlangt deshalb einen Nachtragkredit von 4 Millionen Gulden.

— Die aus Wien gemeldeten Nachrichten über ägyptische Rüstungen sind erfunden. Die Spannung zwischen Ismail Pascha und der Pforte hat ihren acuten Charakter verloren. Ein Besuch Ismail's in Konstantinopel ist sicher. Der Rücktritt Kubar Paschas gilt für sehr wahrscheinlich.

— Der 4. Protestantentag wird am 6. und 7. October in Berlin zusammentreten.

Schweiz. Zug, 12. Juli. Gestern fand die feierliche Eröffnung des eidgenössischen Schützenfests statt. Prachtvolles Wetter, ungeheure Betheiligung am Mittagessen, 3000 Personen; Gruß vom deutschen Schützenbund begeistert aufgenommen und mit Lebehoch auf denselben erwidert. Der Schütze Staub aus Wädenschwyz schloß

in Uniform mit Habersack den ersten Becher mit einem Betterli-Gewehr. Viele Fremde.

Frankreich. Paris, 12. Juli. Staatsminister v. Rouher hat heute in der Kammer eine Erklärung des Kaisers verlesen, worin dieser sagt: „Meine feste Absicht — der gesetzgebende Körper darf davon überzeugt sein — geht dahin, seinen Attributen die mit den Grundlagen der Konstitution vereinbarte Ausdehnung zu geben. — Ich werde Ihnen durch diese Botschaft die Entschlüsse kundgeben, die ich in meinem Staatsrath gefaßt habe. Der Senat wird sobald als möglich zusammenberufen werden, um die nachfolgenden Fragen zu prüfen: Ausstattung des gesetzgebenden Körpers mit dem Rechte, seine Geschäftsordnung selbst festzusetzen und sein Bureau zu wählen. Vereinfachung der Art, wie die eingebrachten Anträge zu prüfen sind, Verpflichtung der Regierung, dem gesetzgebenden Körper diejenigen Modifikationen der Tarife zur Genehmigung vorzulegen, welche künftighin durch internationale Verträge stipulirt werden sollen. Abstimmung über das Budget nach Kapiteln, um die Kontrolle des gesetzgebenden Körpers vollständiger zu machen. Abschaffung der Unverträglichkeiten, welche bis jetzt zwischen dem Deputirtenmandat und öffentlichen Berufstellungen, insbesondere derjenigen der Minister bestanden. Die Ausdehnung des Interpellationsrechts. Meine Regierung wird ebenso die Frage studiren, welche die Befugnisse des Senats betrifft.“ Die Erklärung schließt: „Ich habe schon mehrfach bewiesen, wie sehr ich im öffentlichen Interesse geneigt war, einzelne meiner Prärogativen aufzugeben. Die Modifikationen, welche ich vorschlagen entschlossen bin, bilden die natürliche Bildung derjenigen, welche nach und nach den Institutionen des Kaiserreichs gegeben worden sind; sie sollen übrigens diejenigen Prärogativen unberührt lassen, welche das Volk in unausgesprochener Weise mir übertragen hat, und welche die wesentlichen Vorbedingungen einer Regierung sind, die als Schutzwache der gesellschaftlichen Ordnung dasteht. Gegeben im Palast von St. Cloud, 11. Juli 1869. Napoleon.“ — Die Majorität rief am Schluß der Verlesung: „Es lebe der Kaiser.“

Paris, 13. Juli. Der Senat ist auf den 2. August einberufen, der gesetzgebende Körper vertagt. Der Kaiser hat die Demission aller Minister angenommen; diese fungiren aber provisorisch weiter. (Wie es mit der Prüfung der rückständigen Wahlen gehalten wird, ist hier nicht gesagt. Das Einbringen der Interpellation der 116 vom Thierspartei wurde also, wie es scheint, nicht abgewartet. Bei dieser Sachlage darf man auf die fernere Entwicklung der Sache gespannt sein.)

Schweden. Stockholm, 12. Juli. Vorgestern brach in der Stadt Geste Feuer aus; die Hälfte der Stadt brannte ab, darunter Speicher, Magazine, Schiffswerften, die Börse, die Post, das Telegraphenamt und viele Waarenmiedelagen. (Geste oder Gesteborg in Norrland, am botnischen Meerbusen unter 60, 70 n. Br. gelegen, 11, 322 E. nördlicher Endpunkt des europäischen Eisenbahnsystems.)

Die Gesamtzahl der für die türkischen Bahnen ausgegebenen Loose beträgt 1,200,000 Stück; davon die Hälfte für Paris zu drei Prozent. Die der zweiten Hälfte für den Wiener Platz lauten auf Einhundert Gulden zum Emissionskurse von 85. Sie werden Augulose heißen.

Kaiser Joseph II. bemerkte einst einen Lieutenant der Wache auf dem Burgplatz, der von einigen Landknechten höflich mit Hutabnehmen begrüßt wurde, wobei er selbst keine Miene verzog, sondern sich verächtlich abwandte. Joseph ließ den Lieutenant rufen, der mit den kühnsten Erwartungen sich schmeichelnd, dreist vor den Kaiser hintrat.

„Heißen sie nicht \*\*\*? Ist nicht Ihr Vater der \*\*\*?“

„Ja, Euer Majestät.“

„Ihr Vater verwendete wohl viel auf ihre Erziehung?“

„So? Das wundert mich! Wie geht's dann zu, daß Sie nicht höflich sind? Sie danken ja nicht einmal den Leuten, welche Sie grüßen.“

„Merken Sie sich's: ein freundliches Gesicht und der Hut in der Hand kosten Nichts und bringen oft Vieles ein.“

Vor 40 Jahren heirathete in England ein blühendes Mädchen von 16 Jahren einen alten Mann von 60, in der Erwartung, daß er bald das Zeitliche segnen und ihr ein sehr bedeutendes Vermögen hinterlassen werde. Vorige Woche starb diese Frau 56 Jahre alt und hinterließ einen trauernden Wittwer von 100 Jahren und vier Kinder.